

VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Basteln in der Adventszeit im Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

31. Ausgabe 1/2021

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- und Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft „Am Himmelreich 2a“ Beratungsdienst	03681 / 79 60 51	03681 / 79 60 21
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Seniorenwohnanlage, Am Bahnhof 21, 98527 Suhl Seniorenwohnen Wohngemeinschaften	03681 / 79 60 13 03681 / 79 60 25	
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit", Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“, Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Begegnungsstätte, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte, Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	
Internet: www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de		

1. Grußwort	2
- Bodo Ehrhardt, Vorsitzender des Behindertenbeirates der Stadt Suhl	2
2. Wir über uns	3
- Volkssolidarität Bundesverband e.V.	3
- Wahl des neuen Vorstandes der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.	4
- Neubau Wohnpark „Am Himmelreich“ Suhl	5
3. Beiträge der Einrichtungen	6
- Seniorenresidenz Suhl	6
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	7
- Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Sonneberg	8
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	9
- Freizeitzentrum „Reich“ Steinach	10
- Kindertagesstätte „Knirpsenburg“ Sonneberg	12
4. Beiträge aus dem Ehrenamt	
- Ortsgruppe Schmeheim	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Bönnhardt, Simone Dunger, Barbara Seibt

Ausgabe: 31. Ausgabe, Januar 2021



Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Bodo Ehrhardt.

Seit Anfang des Jahres 2020 bin ich Vorsitzender des Behindertenbeirates der Stadt Suhl. Dieses Ehrenamt im sozialen Bereich in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und Kommunalpolitik ist für mich eine wichtige Aufgabe.

Gemeinsam wollen wir, der gesamte Behindertenbeirat, alles dafür tun, dass Suhl zu einer barrierefreien Stadt wird.

Alle behinderten Menschen, ob blind- oder sehbehindert, gehörlos, mobilitätseingeschränkt oder geistig behindert haben laut UN-Behindertenrechtskonvention ein Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Aber auch die älteren Menschen unserer Stadt finden Anerkennung und Unterstützung bei vielen Fragen des täglichen Umgangs miteinander. Staatliche kommunale Einrichtungen, gesellschaftliche Gremien und viele Mitmenschen zeigen Verständnis und Einsatzbereitschaft gerade in der jetzigen Zeit.

Auf der Grundlage unseres Arbeitsplanes sind wir ein großes Stück vorangekommen, auch wenn uns die Pandemie bei manchen Vorhaben einen Strich durch die Rechnung machte. So konnten der Inklusionstag und das Behindertensportfest nicht stattfinden.

Aber wir konnten uns um die barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen, der Markierung von Treppen, der Überprüfung von Ampelanlagen, besonders für Blinde und Sehbehinderte, der behindertengerechten Zugänge zu Geschäften und

Einrichtungen und nicht zuletzt um den Einbau eines Fahrstuhles im Alten Rathaus vom Standesamt bis zum Oberrathaussaal kümmern. Nicht zu vergessen sind die behindertengerechten Toiletten.

Barrierefreier Wohnraum in Suhl ist ebenfalls ein großes Anliegen unserer Arbeit. Deshalb ist der Neubau „Wohnpark Himmelreich“ durch die Volkssolidarität voll im Trend.

Viel ist noch zu tun in Richtung Inklusion und Barrierefreiheit in der Stadt Suhl.

Gerade in der heutigen Zeit enormer Einschränkungen müssen wir Solidarität und Hilfgemeinschaft untereinander pflegen. Das Gesundwerden und die Gesunderhaltung aller Menschen, ob alt oder jung, ist ein besonderes Anliegen unserer Gesellschaft.

Die Arbeit aller, besonders auch der Mitglieder der Volkssolidarität ist von großer Bedeutung.

Deshalb sagen auch die Mitglieder des Behindertenverbandes der Stadt Suhl allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. herzlichen Dank.

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Mit den besten Grüßen

Bodo Ehrhardt

Vorsitzender Behindertenbeirat der Stadt Suhl

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Bundesdelegiertenversammlung

Die Bundesdelegiertenversammlung wählte am 16. Oktober 2020 eine neue Verbandspräsidentin. Susanna Karawanskij tritt die Nachfolge von Präsident Dr. Wolfram Friedersdorff an, der seit 2014 den Verband führte. Karawanskij erhielt 82 Prozent der Delegiertenstimmen. Die Delegierten hatten sich im Hyperion Hotel in Leipzig zusammengefunden, um über den zukünftigen Weg der Volkssolidarität und ihre weitere Entwicklung zu beraten.

Glückwünsche der Bundeskanzlerin zum 75. Jahrestag der Volkssolidarität

Bundeskanzlerin Angela Merkel gratulierte der Volkssolidarität herzlich per Video-Grußwort zu ihrem 75-jährigen Jubiläum und dankte allen Engagierten für ihren Einsatz, der für den Zusammenhalt und das Zusammenleben unserer Gesellschaft so wichtig sei. Sie erinnerte an die Gründung und die Hilfeleistung der Volkssolidarität nach dem Zweiten Weltkrieg und betonte, auch heute sei jeder Mensch auf gelebte Solidarität angewiesen. „Kein noch so starker Sozialstaat kann das bürgerliche Engagement ersetzen, das für ein gutes Miteinander verschiedener Generationen, Nationalitäten und Lebensrealitäten sorgt. Und deshalb brauchen wir hilfreiche Organisationen und Verbände wie eben die Volkssolidarität“, sagte die Bundeskanzlerin.

Bericht des Präsidenten und des Bundesgeschäftsführers

In seinem Bericht zog Dr. Wolfram Friedersdorff eine Bilanz der Entwicklung der Volkssolidarität. Er zeigte sich stolz auf das Erreichte, verwies aber auch auf grundsätzliche Probleme. Er dankte allen Mitgliedern, ehrenamtlich Aktiven und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen für ihr aktives Wirken und ihre Treue. Friedersdorff blickte auf die 75-jährige Geschichte der Volkssolidarität und betonte die Werte der Volkssolidarität: „Wenn wir 75 Jahre Volkssolidarität feiern, dann vor allem, weil die Mitglieder, Ehrenamtlichen und Mitarbeiter/-innen der

Volkssolidarität 75 Jahre Volkssolidarität praktiziert en. In den 75 Jahren ihrer Existenz wandelte sich die Volkssolidarität. Ihr bleibt aber immer etwas Unverwechselbares und Konstantes bei allen gesellschaftlichen und politischen Veränderungen. Die Volkssolidarität tritt seit nunmehr 75 Jahren ein für Frieden und Antifaschismus, Demokratie und Toleranz, Humanität und Menschenwürde.“

Der Bundesgeschäftsführer Alexander Lohse bedankte sich bei dem Präsidenten, den Mitgliedern des Bundesvorstandes und den Landesgeschäftsführer/-innen für die seit 2019 geleistete gemeinsame Arbeit. In seiner Präsentation stellte er beispielhaft gemeinsam entwickelte Projekte, wie die Arbeitgeberkampagne und den Videoclip zu 75 Jahren Volkssolidarität vor. Er betonte, dass sich der Begriff „Verband“ von dem Wort „verbinden“ ableitet und die Wichtigkeit eines einheitlichen Auftretens der Volkssolidarität.

Entlastung des Bundesvorstands

Im Anschluss bestätigten die Delegierten den Geschäftsbericht des Bundesvorstandes für die Jahre 2018/2019 sowie den Bericht des Wirtschaftsprüfers Hans J. Rath und entlasteten satzungsgemäß den Bundesvorstand für die Geschäftstätigkeit in den Jahren 2018/2019. Im Anschluss wurden richtungsweisende Beschlüsse gefasst.

Neue Präsidentin und neues Vorstandsmitglied

Susanna Karawanskij wurde als neue Präsidentin der Volkssolidarität und Andreas Lasseck als neues Bundesvorstandsmitglied gewählt. Andreas Lasseck ist Vorstandsvorsitzender der Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V., Geschäftsführer der Tochterunternehmen und seit 1989 Mitglied der Volkssolidarität. Er tritt damit die Nachfolge von Jens Heinz im Bundesvorstand an.

Die frisch gewählte Verbandspräsidentin betonte das Leitprinzip der Volkssolidarität: „Im Mittelpunkt gesellschaftlicher Entscheidungen müssen immer die konkreten Menschen mit ihren Bedürfnissen

Volkssolidarität Bundesverband e.V.



Susanna Karawanskij, Dr. Wolfram Friedersdorff (2. und 3. v. l.)

stehen. Dabei müssen wir vor allem diejenige im Blick haben, die Hilfe benötigen, die keine Lobby haben, die unserer gemeinschaftlichen Solidarität

bedürfen. Das solidarische Miteinander und Füreinander da sein, stellt das Leitprinzip der Volkssolidarität dar, mit der ich in Leipzig aufwachsend, groß geworden bin und wofür sich in meinen Augen auf ganz unterschiedlichen Ebenen zu kämpfen lohnt“, sagte Karawanskij.

Der Bundesgeschäftsführer Alexander Lohse dankte dem scheidenden Präsidenten und freute sich über den gelungenen Generationenwechsel: „Damit ist der Verband zukunftssicher aufgestellt.“

Neuer Ehrenpräsident der Volkssolidarität

Zuletzt bestimmten die 76 Delegierten Dr. Wolfram Friedersdorff als Ehrenpräsident der Volkssolidarität.

Delegiertenversammlung

Wahl des neuen Vorstandes der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Die jährlich stattfindende Delegiertenversammlung des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. konnte wegen Corona und der daraus resultierenden Maßnahmen am 03.12.2020 nicht stattfinden. Ersatzweise wurde sie im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt.

Alle 48 Delegierten erhielten die notwendigen Unterlagen, wie den Rechenschaftsbericht 2019, den Jahresabschlussbericht 2019, die Satzungsänderung ab 12/2020 und die Unterlagen zur Wahl des neuen Vorstandes.

Der Rücklauf der ausgefüllten Wahlscheine und Abstimmungsvordrucke wurde in der Geschäftsstelle mit Datumstempel registriert. Die Rücksendungen zur Vorstandswahl befanden sich in einer verschlossenen Wahlurne. Der Rechenschaftsbericht 2019 wurde mit 47 Ja-Stimmen, der Jahresabschlussbericht 2019 mit 47 Ja-Stimmen und die Satzungsänderung mit 46 Ja-Stimmen bestätigt.



Die Wahlkommission nimmt ihre Arbeit auf.

Die Wahlkommission nahm am 16.12.2020 ihre Tätigkeit auf. 47 Wahlscheine wurden zurückgesandt. Die Wahlbeteiligung betrug 98%.

Für die Funktion der Vorsitzenden des Vorstandes wurden 47 Ja-Stimmen für MR Bärbel Strauch abgegeben. Für die Vorstandsmitglieder wurden folgende Stimmen ausgezählt. Thomas Thömmes erhielt 45, Klaus-Dieter Schmidt 45, Dr. Frank Wehrauch 47 und Ekbert Manteuffel 45 Ja-Stimmen.

Der neue Vorstand des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. wurde gewählt und hat seine Arbeit aufgenommen.

Neubau Wohnpark „Am Himmelreich“ Suhl

Besichtigung des Rohbaues des Wohnparks „Am Himmelreich“

Die Vorstandsvorsitzende MR Bärbel Strauch, das Vorstandsmitglied Dr. Frank Weihrauch, der Geschäftsführer Bernd Höpfner und die Mitarbeiterin Allgemeine Verwaltung Simone Dunger des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. nahmen die Einladung vom Geschäftsführer der Bau & Immobilien GmbH aus Suhl Hans-Jürgen Moses zu einer Besichtigung des Rohbaus des Wohnparks „Am Himmelreich“ gerne an.

Am 18.11.2020 trafen sich alle vor dem Gebäude. Herr Hans-Jürgen Moses nahm sich die Zeit für einen Rundgang, erklärte die einzelnen Bauabschnitte und beantwortete gerne alle Fragen. Das Interesse war groß und es konnten alle einen kleinen Eindruck erhalten, wie die Wohnungen einmal aussehen werden.



Ansicht Rohbau Wohnpark „Am Himmelreich“

Die Bauarbeiten gehen zügig voran. Voraussichtlich Ende Oktober 2021 soll der Wohnpark „Am Himmelreich“ für den Bezug fertig sein.

Für die zukünftigen Mieter wird alles getan, damit sie sich in ihren neuen Wohnungen und dem dazugehörigen Umfeld wohlfühlen.



Dr. Frank Weihrauch im Gespräch mit Hans-Jürgen Moses.



Bernd Höpfner, Hans-Jürgen Moses, MR Bärbel Strauch, Dr. Frank Weihrauch (v.l.)

Kirsten Seyfarth zu Gast in Suhl

Kirsten Seyfarth, Freie Journalistin, Buchautorin und Fotografin, war am 24.11.2020 in der Geschäftsstelle des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. in Suhl. Sie brachte einige Exemplare ihres neuen Buches mit dem Titel „Land-Leute-Leben. Ein Thüringer Lesebuch über Sitten, Bräuche und Feste im Jahresverlauf“ mit. Die Bücher erhielten verdienstvolle Helfer der Volkssolidarität als Präsent für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement



Kirsten Seyfarth, Bernd Höpfner (v.l.)

Seniorenresidenz Suhl

Aktivitäten in der Vorweihnachtszeit

In der Vorweihnachtszeit haben sich die Mitarbeiter der sozialen Betreuung der Seniorenresidenz einige Überraschungen und Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohnern überlegt.

Mit viel Freude und Ausdauer wurden in der ersten Dezemberwoche gemeinsam Plätzchen und Stollen gebacken. Die Bewohner erinnerten sich mit Freude an frühere Zeiten, wodurch viele Gespräche zustande kamen und Tipps und Tricks ausgetauscht wurden.

Am 6. Dezember ist der Nikolaus durch das Haus gestapft und verteilte an jeden Bewohner Süßigkeiten. Die Freude war groß. In der zweiten Dezemberwoche durchzog der Duft von Bratäpfeln das Haus, denn im neunten Kalendertürchen des Weihnachtskalenders im Haus war ein Rezept für Bratäpfel versteckt.

Alle Bewohner waren gespannt auf die Verkostung und freuten sich schon jetzt auf ein nächstes Mal, da es ihnen sehr gut geschmeckt hat.

Weihnachtsfeiern

In der Woche vom 14. bis 18. Dezember 2020 gestalteten die Mitarbeiter der sozialen Betreuung der Seniorenresidenz Suhl die Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen.

Bei Kaffee, Stollen und Glühwein saßen die Bewohnerinnen und Bewohner gemütlich beisammen an den weihnachtlich gedeckten Tischen. Zur Freude aller kam der Weihnachtsmann mit seinem Engelchen und verteilte die Geschenke.

Es war ein schöner Nachmittag für unsere Bewohner in dieser außergewöhnlichen Zeit. Die weihnachtliche Stimmung zauberte vielen ein Lächeln ins Gesicht und sie bedankten sich für die schönen Stunden.

Das Team der sozialen Betreuung



Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

Weihnachtsprojekte

Jedes Jahr tummelten sich bereits ab Ende November ganze Gruppen und Klassen der städtischen Schulen und Kindergärten in der Auszeit, um an den angebotenen Weihnachtsprojekten teilzunehmen. Bis kurz vor Weihnachten wurde täglich gebastelt, gespielt, gebacken und aus dem Radio schallten Weihnachtslieder.

Auch dieses Jahr bekamen wir bereits im April die ersten Anfragen für unsere Projekte. Doch da hatte noch niemand mit den Entwicklungen rund um Covid-19 gerechnet. Wir mussten all unsere Projekte in der Auszeit absagen. Trotzdem wollten wir allen die Möglichkeit geben, auch dieses Jahr teilnehmen zu können.

Es entstand die Idee, die Weihnachtsprojekte in die Schule und/oder nach Hause zu verlagern. Die Materialien zum Basteln waren schnell für die jeweiligen Gruppengrößen zusammengestellt, eine bebilderte Bastelanleitung und sogar eine Anleitung als Video gab es natürlich auch dazu. Die fertig gepackten Tüten wurden anschließend in die teilnehmenden Kindergärten und Schulen gebracht.

Die letzten Projekte konnten, durch die Schulschließungen aufgrund von Covid-19 nicht mehr in den Klassenzimmern durchgeführt werden. Es blieb nur eine Möglichkeit. Die Materialien für die Projekte wurden also zu den Kindern nach Hause gefahren. Und so konnten auch in diesem Jahr mehr als 250 Kinder und Jugendliche an den Weihnachtsprojekten der Auszeit teilnehmen. Das Team der Auszeit bedankt sich bei allen, die teilgenommen und an der Umsetzung mitgewirkt haben.

Adventskalender

Jedes kleine und große Kind freut sich im Dezember jeden Morgen auf das Öffnen der Türchen am Adventskalender. Die Wartezeit bis Weihnachten wird dadurch spürbar verkürzt. Auch wir wollten



Familie Malter freut sich über den Baum und den Schmuck.

den Kindern und Jugendlichen das Warten auf den 24. Dezember verschönern. Die Idee eines Online-Kalenders war geboren. Doch wie sollte dieser aussehen? Am 1. Advent wurde eine Anleitung zum Basteln eines eigenen Kalenders aus Tütchen gegeben-eine Last Minute Geschenkidee für alle, die bis dato noch keinen Adventskalender hatten.

Auch wir nutzten das gebastelte Modell, um jeden Tag online ein Tütchen zu öffnen. Dahinter verbargen sich täglich neue Überraschungen, Bastelideen, Tipps, Tricks, Rezepte zum Backen, Weihnachtsgedichte und -lieder, eine Weihnachtsgeschichte und vieles mehr.

Als besonderes Highlight wurden zwei Weihnachtsbäume mit Schmuck verlost, die von unseren Mitarbeitern zu den glücklichen Gewinnern, Familie Malter und Familie Florian, gebracht wurden, die die Bäume nur noch selbst schmücken mussten. Sie hatten zuvor ein Gedicht oder Lied und ein Foto einer Dankeskarte, die sie an eine Person ihrer Wahl adressierten, eingereicht.

Wir freuten uns über die strahlenden Augen, als den Kindern und deren Familien die Bäume überreicht wurden.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Sonneberg

Wunschbaum- Kinder und Eltern sagen Danke

Zum fünften Mal Wunschbaum in Sonneberg und Neuhaus. Bürgermeister Dr. Voigt sagte es in seiner Rede zur Eröffnung der Aktion am 23. November 2020: Es ist eine kleine Tradition geworden für die Spender, dass sie einem Kind aus dem Landkreis einen Wunsch erfüllen können. Auch in diesem Jahr so viel Normalität herstellen wie möglich, auch unter widrigen Bedingungen Hoffnungen nicht enttäuschen und solidarisch wirken.

Die gemeinsamen Akteure der Aktion, der Lions-Club Sonneberg, die Sparkasse Sonneberg, die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle der Volkssolidarität Südthüringen und der Betreuungsverein Beistand e.V. Neuhaus am Rennweg, haben zusammengehalten und überlegt, wie ein Gelingen möglich ist. Ein Lockdown - oder Quarantäneszenario einkalkuliert und Plan B ausgearbeitet. Zum Glück kam es nicht dazu.

Bereits vor Beginn der Aktion gab es Anfragen von Kunden an die Sparkasse, wann der Baum aufgestellt wird. Es zeigte sich, dass die Spendenbereitschaft ungebrochen ist. Die starke Resonanz war in diesem Krisenjahr so nicht zu erwarten. Es gibt eine große Bereitschaft hier, selbstlos Gutes im Umfeld zu tun.

Um unter Pandemiebedingungen die Aktion zu gewährleisten, wurden weniger Familien als in den Vorjahren berücksichtigt. 66 Kinder aus 31 Familien, davon 12 Kinder aus 6 Familien in Neuhaus und 48 Kinder aus 25 Familien in Sonneberg, nahmen teil. Den Familien geht es finanziell nicht gut. Alle sind von Überschuldung, etliche zusätzlich durch Corona bedingt, von Kurzarbeit oder Jobverlust betroffen.

Sehr schnell wurden die Wishkarten vom Weihnachtsbaum in der Sparkasse gepflückt. Wie jedes Jahr haben sich die Spender wieder selbst übertraffen. Die Geschenke wurden aufwendig verpackt und gestaltet, meist noch mit kleinen oder großen Extras versehen. Die Kinder hatten eine breite Pa-



Die Geschenke warten darauf, abgeholt zu werden.

lette von Wünschen. Sie reichten von Eisenbahn, Puppen, Brettspiele und Fahrzeugen zu Babyspielzeug, Kinderbettwäsche, Büchern, Lego, Playmobil und vieles mehr. Alternativ konnten Gutscheine ausgewählt werden, darunter 13 mal Sonnebad, 3 mal Feengrotten, 3 mal Kletterpark Oberhof, 1 mal Skiarena Silbersattel und 1 mal Tubinganlage Siegmundsburg.

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises haben außerdem noch weitere Gutscheine gespendet, bisher 50 Stück. Darunter sind einige Spender, die gleich mehrere Exemplare gespendet haben. Diese sind für die vorgenannten Aktivitäten, aber auch für einen Ausflug ins Nautiland, in die Skihalle Oberhof oder ähnliche lokale sinnvolle Freizeitangebote nutzbar. Weitere Kinder aus bedürftigen Familien, die von der Schuldnerberatungsstelle begleitet werden, haben damit schöne Erlebnisse.

Anders war 2020 auch, dass keine Geschenkübergabe in einem weihnachtlichen Rahmen mit Weihnachtsmann und Plätzchen wie in den Vorjahren stattfand, sondern abgeholt wurden.

Die Eltern sind sehr dankbar. Man hört es von den meisten und spürt es bei vielen, dass ihnen die Geschenke, die von Herzen kommen auch zu Herzen gehen.

Beate Ulbricht
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Sonneberg

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Adventszeit

Die Adventszeit ist jedes Jahr eine besondere Zeit, mit der viele Menschen ganz bestimmte Vorstellungen verbinden. Es sind Wochen in denen Bräuche eine große Rolle spielen und eine besinnliche Stimmung in der Luft liegt.

Auch in unserer Einrichtung gibt es in der Adventszeit viele Traditionen, Aktivitäten und Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest.

Für jeden Wohnbereich gestalteten die Betreuungskräfte gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Adventskalender. Bunte Schachteln wurden mit weihnachtlichen Motiven beklebt. Für die Tische bastelten sie Gestecke aus Naturmaterialien wie Zweige, Zapfen, Nüsse, Tannengrün und vieles mehr.

Auch beim Schmücken der Wohnbereiche und des Weihnachtsbaues halfen unsere Bewohner mit. Sie waren mit Freude bei der Sache und jeder beteiligte sich so gut er konnte, je nach seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie schwelgten in Erinnerungen, wie es früher war und manch einer erzählte aus dieser Zeit.

Neben dem Basteln wurde auch gekocht und gebacken, vor allem Plätzchen. An den Adventssonntagen saßen alle in gemütlicher Runde beisammen, genossen die selbstgebackenen Plätzchen und freuten sich über die schön gestalteten Räume. Es wurde gelacht, gesungen und Geschichten erzählt aus vergangener Zeit

Angela Hager
Ergotherapeutin
Leiterin Soziale Betreuung



Freizeitzentrum „Reich“ Steinach

Weihnachtsreich - Jetzt erst recht füreinander da sein!

Der Adventskalender ist eine Tradition aus dem 19. Jahrhundert. "Im Wesentlichen sollte er Hilfe, Freude und Motivation für die Kinder bieten, sie wie ein Kompass durch den Advent bis Heiligabend begleiten".

Im letzten Jahr musste wir alle auf bedeutende Traditionen, lieb gewonnene Gewohnheiten und zwischenmenschliche Augenblicke verzichten! Mit dem Projekt "Weihnachtsreich-der lebendige Adventskalender" wollten wir diese Momente zurückholen.

Der digitale Adventskalender sollte dazu einladen, sich trotz Mindestabstand wieder näher zu kommen. Aus diesem Grund fand sich hinter jedem Türchen eben keine Schokolade, sondern soziales Leben, ein Moment des Miteinanders und des Füreinanderdaseins. Weihnachten jetzt erst recht, war dabei unser Motto.

Weihnachten ist Vieles und kann daher auch ganz unterschiedlich gefeiert werden. Mit vielen kleinen Überraschungen haben wir diesmal ein ganz anderes Weihnachtsfest gefeiert. Es war im Freizeitzentrum „Reich“ geschmückt, besinnlich, kreativ, nachdenklich, lustig, natürlich, musikalisch und schön.

Es war geschmückt. Am 01.12.2020 konnten wir noch gemeinsam mit den Kindern das „Reich“ schmücken. Der Weihnachtstipp lautete: "Schmücke dir ein Fenster und schicke damit deine kleine Weihnachtsbotschaft hinaus."

Es war besinnlich. Kurz bevor auch wir schließen mussten, sind wir zur Lichternacht zusammengekommen, um jeder für sich ein kleines Licht zu entzünden. In allen Kulturen ist das Licht ein Symbol für Wärme, Erkenntnis, Hoffnung und Leben. "Zünde dir eine Kerze an und erinnere dich an einen schönen Moment" lautete damals unserer Weihnachtstipp.



Kreativtüten werden zu den Kindern nach Hause gebracht.

Es war kreativ. Die Einrichtung war ab dem 08.12.2020 geschlossen. Darum haben wir unterschiedliche Kreativangebote mit dazugehöriger Bastelidee, Anleitung und Materialien in der Weihnachtsedition zu den Kindern nach Hause geliefert. Mehr als 60 Kreativtüten haben wir im Monat Dezember ausgefahren.

Es war natürlich. Wir haben Vogelfutter gesammelt und anschließend in Steinach als auch im Wald Futterstellen eingerichtet. Außerdem konnten wir in unserer selbstbewirtschafteten Gartenlage ein neues Domizil für Igel einrichten. Zum Fest der Nächstliebe wollten wir auch die Tiere mit einschließen.

Es war nachdenklich. Regina Meier, ehemalige Einrichtungsleiterin des Freizeitentrums, trug am 13.12.2020 ein Gedicht vor, über die Bedeutung des Weihnachtsfestes für das gemeinschaftliche Zusammenleben. „Hör dir ein Gedicht an. Was hat es dir zu sagen?“ war unser Weihnachtstipp.

Es war musikalisch. Jeweils zum Advent befand sich hinter den Türchen ein Musikstück im Videoformat. Jolene sang Santa Baby. Lucy spielte "Oh du fröhliche auf dem Klavier" und Jamie Jingle Bells auf den Saxophon.

Freizeitzentrum „Reich“ Steinach



Kinder gestalten Weihnachtskugeln.

Es war ausgelassen. Hinter Türchen Nummer 18 haben Aliyah, Emely und Lucy einfach die schlechte Laune weggetanzt.

Es war geschichtsträchtig. Hinter Türchen Nummer 19 erzählte Roland Spielmann eine kurze Weihnachtsgeschichte über eine Eisenbahn aus Steinach, eine Kugel die um die Welt geht und eine Kerze die heilen soll, in dem sie Freude schenkt. Geschichten haben uns immer noch viel zu erzählen.

Es war lustig. Auch das Lachen gehört zum Weihnachtsfest. Hinter Türchen Nummer 20 verbarg sich ein Weihnachtssketch. Der Weihnachtsmann und sein Wichtel Fridolin über die Weihnachtswünsche der Kinder im digitalen Zeitalter.

Es war schön. Am 24.12.2020 haben die Mitarbeiter der Volkssolidarität Abteilung Jugendarbeit jeder für sich und doch gemeinsam ein Weihnachtsgedicht von Herrmann Hesse vorgetragen.

Das Schlusswort hatte natürlich der Weihnachtsmann. "Ich wünsche euch eine geruhsame Weihnacht, einen guten Rutsch in das Jahr 2021 und vor allen Dingen bleibt gesund." Euer Weihnachts-



Kinder schmücken das Freizeitzentrum.

mann. Mit diesem Worten endete unser lebendiger Adventskalender.

Es war Weihnachtsreich.

Nils Anders

Leiter Freizeitzentrum „Reich“ Steinach



Domizil für Igel wird aufgestellt.

Kindertagesstätte „Knirpsenburg“ Sonneberg

Mit einem Schaufenster in die Welt der Kinder blicken.

Die Weihnachtszeit ist vor allem für die Kinder die schönste Zeit im Jahr. Plätzchen backen, basteln und das gemeinsame Schmücken des Weihnachtsbaumes sind Tradition und sorgen für strahlende Kinderaugen.

Eine schöne Tradition in Sonneberg war jedes Jahr der Rathaus-Adventskalender für die Jüngsten, der mit Christkind und Engel vor dem Rathaus zelebriert wurde. Letztes Jahr war alles anders und auch der Sonneberger Adventskalender etwas besonders.

In der Zeit vom 1. bis 24. Dezember 2020 verwandelte sich die Sonneberger Innenstadt, beginnend beim Rathaus bis hinauf zur oberen Bahnhofstraße in den längsten Adventskalender der Welt.

Die Kindertageseinrichtungen in der Spielzeugstadt bekamen die Möglichkeit, die Schaufenster von Geschäften in der Innenstadt mit zu schmücken und zu dekorieren. Den Ideen waren dabei keine Grenzen gesetzt. Sie hatten die Möglichkeit ihre Tagesstätte vorzustellen und somit auch für ihre Einrichtung und die wertvolle Arbeit, die Erzieher leisten, zu werben. Das Projekt wurde von der Stadt Sonneberg mit 100 Euro pro teilnehmender Einrichtung, für den Kauf der benötigten Bastelmaterialien unterstützt.



Kinder gestalten Schaufenster in der Innenstadt von Sonneberg.

14 Kindertageseinrichtungen beteiligten sich an dieser Aktion, darunter auch unsere Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“. Gemeinsam mit den Erziehern bastelten die Kinder vielfältige Exponate, wie Schneemänner, Engel, Weihnachtsmänner, Weihnachtsbäume und vieles andere mehr. Sie waren mit Freude und Eifer bei der Sache.

Die Bastelarbeiten wurden im Schaufenster vom Geschäft „Arno Lützelberger“ in der Bahnhofstraße ausgestellt. Alle Kindergarten-Schaufenster wurden mit Lichterketten eingerahmt, die rund um die Uhr strahlten.

Das Schönste aber war, dass die Kinder mit Stolz ihr Schaufenster in der Sonneberger Innenstadt ihren Familien beim Weihnachtsbummel bzw. Spaziergang präsentieren konnten.

**Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und allen,
die uns bei der Erstellung der Verbandszeitung unterstützt haben.
Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.**

Das Redaktionsteam

Ortsgruppe Schmeheim

Teilnahme am Ratespiel des MDR

Am Ratespiel des Mitteldeutschen Rundfunks, welches in der Woche vom 16.11. bis 10.11 2020 stattfand, beteiligte sich die Ortsgruppe Schmeheim.

Jutta Leuthäuser, Leiterin der Ortsgruppe hat ihre Mitglieder beim MDR für das Gewinnspiel als Morgenbahn Team angemeldet. Nach den Spielregeln konnten sie sich unter den Themengebieten Sport, Aktuelles, Natur und Musik ein Themengebiet, aus dem die Fragen gestellt wurden, aussuchen. Einvernehmlich entschieden sie sich für Aktuelles.

Als regelmäßige Zeitungsleser informieren sie sich täglich über das aktuelle Geschehen. In den Tagen und Wochen vor dem Gewinnspiel noch intensiver, um gut vorbereitet zu sein und die Fragen richtig beantworten zu können.

Da ein Treffen aller 18 Mitglieder der Ortsgruppe in ihrem Kulturhaus wegen Corona nicht erlaubt war, trafen sich Hans-Joachim Fritz und seine Frau Marga, und Uta Köhler in der Wohnung ihrer Leiterin Jutta Leuthäuser, um sich der Herausforderung zu stellen. Dort warteten sie täglich auf den vereinbarten Anruf des Moderators von MDR. Jeden Tag musste eine Frage beantwortet werden. Für jede richtige Antwort gab es 100 Euro.

Zum Auftakt am Montag ging es um einen Film, beim Sender SAT 1, der in letzter Zeit sieben Mal über den Bildschirm lief. „Kevin allein zu Haus“ so der Titel, den sie richtig nannten. Am Dienstag ging es um eine Frucht, die schon im Jahr 1873 mit einer Auszeichnung besonders geehrt wurde. Der Apfel war die richtige Antwort. Auch diese Aufgabe hatten sie gelöst.

Sehr sicher waren sie mit ihrer Antwort am Mittwoch. Als langjährige Mitglieder der Volkssolidarität konnten sie sofort sagen in welchem Bundesland die Volkssolidarität gegründet wurde. Sie wussten nicht nur, dass dies in Sachsen war, son-

dern konnten auch das Gründungsjahr 1945 nennen. Bei Frage Nummer vier am Donnerstag wurde nach einem Prominenten gefragt, der vor Kurzem in den Schlagzeilen war, weil eine Liaison mit einer 27-Jährigen hatte, Es wurden drei Namen vorgegeben. Sie tippten auf Brad Pitt und diese Antwort war richtig.

Nicht so viel Glück hatten sie am Freitag, Es war eine simple Rechenaufgabe. Diesmal ging es um die Schnelligkeit, denn auch die Hörer von MDR konnten mitraten und wer am schnellsten geantwortet hat. Das war leider jemand anderes.

Vier Fragen konnten sie richtig beantworten und gewannen insgesamt 400 Euro. Die Freude war groß und der Spass kam dabei auch nicht zu kurz.

Mit dem erspielten Geld wollte die Ortsgruppe Schmeheim eigentlich in ihrem Kulturhaus einen Raum neu ausgestalten. Jutte Leuthäuser ist es wichtig, dass die verschiedenen Generationen in dem kleinen Ort wieder mehr zusammenwachsen. Deshalb soll ihr Kulturhaus ein Treffpunkt für Jung und Alt werden. Doch der Bürgermeister hat ihnen versichert, dass die Gemeinde das auch allein schaffen wird. Sie sollten mit dem Geld selbst etwas unternehmen.

Im Gespräch ist nun eine Fahrt nach Erfurt 2021 mit dem Besuch der Bundesgartenschau oder dem Funkhaus. Falls sich die Ortsgruppe für das Funkhaus entscheidet, würde sich der Moderator sehr freuen, die Teilnehmer des Ratespiels und Mitglieder der Ortsgruppe Schmeheim persönlich zu treffen und kennen zu lernen.

**Schöne Erinnerungen stehen
ein Leben lang auf Abruf bereit und
sind treue Helfer für Tage,
an denen es uns nicht so gut geht.**

-Marlies Zeidler-



Hausnotruf

Sicherheit und Service rund um die Uhr!



**Jetzt
informieren!**



0 36 81 / 79 600

VOLKSSOLIDARITÄT REGIONALVERBAND SÜDTHÜRINGEN e.V.

VHN GmbH, Volkssolidarität Hausnotrufdienst, Foto: © Robert Kretschke - Fotolia.com

WALETZKO
SANITÄTSHAUS

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl